



## Aktuelles aus dem Präsidium

### Betriebliches Gesundheitsmanagement der Zukunft im Fokus der Diskussion

Rund 70 Teilnehmer/innen aus ganz Deutschland kamen am 08.06.2018 in die Evangelische Akademie von Frankfurt, um darüber zu diskutieren, wie wir zukünftig arbeiten werden und welche Chancen, aber auch Risiken für die Gesundheit aus dem Wandel der Arbeitswelt erwachsen. Für die Herausforderung im Zeitalter der Digitalisierung und des demografischen Wandels stand der Slogan „Arbeit 4.0 – bewegt gestalten“. Eingeladen zum 5. Interdisziplinären dvs-Expert/innen-Workshop „Sportwissenschaft im Zukunftsfeld Betriebliches Gesundheitsmanagement“ hatte die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), ausgerichtet hatte ihn die dvs-Kommission Gesundheit und geleitet wurde der Workshop von Prof. Dr. Lutz Vogt und Prof. Dr. Filip Mess.

Nach den Grußworten von Dr. Sabine Voermans von der Techniker Krankenkasse und Lothar Räcke vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport stimmten die Keynote-Speaker Ralph Goldschmidt (Goldschmidt & Friends) und Prof. Dr. Bertolt Meyer (TU Chemnitz) die Teilnehmer/innen auf das Themenfeld „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ und die nachfolgenden Workshops ein.

Sportwissenschaftler und Volkswirt Ralph Goldschmidt

stellte fest, dass Anpassungsfähigkeit und Lerngeschwindigkeit der Menschen häufig nicht mit der Geschwindigkeit des Wandels der Arbeitswelt mithalten. Das führe vielfach zu Burnout oder, wie er es nannte, zum „bösen B-Wort“. „Ich möchte dafür sorgen, dass es Ihnen gut geht, damit Sie dauerhaft Ihr Bestes geben können“, sagte er. Dafür sei es wichtig, auf sich selbst achtzugeben, seine eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen und sich selbst an erste Stelle zu setzen.

Bertolt Meyer von der TU Chemnitz ging in seiner Keynote unter anderem auf den Bereich Industrie 4.0 ein. Neue Entwicklungen wie Exoskelette würden ermöglichen, dass Menschen, in einer dem demografischen Wandel unterliegenden Gesellschaft, körperliche Belastungen länger ausüben könnten. Die Digitalisierung der Arbeitswelt beschrieb Bertolt nicht nur als Chance, sondern auch als Risiko. So bedeute Betriebliches Gesundheitsmanagement für viele Arbeitgeber vornehmlich Verhaltensprävention und weniger Verhältnisprävention. „Die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse kommt deutlich zu kurz“, so Meyer. „Und Zeitmanagementkurse für gestresste Mitarbeiter empfinde ich als ein starkes Stück.“

In drei themenspezifischen Workshops diskutieren Sportwissenschaftler/innen, Expert/innen aus allen Bereichen der Gesundheits- und Arbeitswissenschaften sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Politik und

von Kostenträgern im Anschluss über Digitalisierung, Demografie und Diversität. Im Vordergrund stand dabei der interdisziplinäre Austausch.

Anhand von mitgebrachten Abstracts stellten Sportwissenschaftler/innen ihre Forschungsarbeiten vor und setzten Impulse für eine bewegte Diskussion. Dabei ging es wie im Workshop „Digitalisierung“ nicht nur um eine Bestandsaufnahme beziehungsweise Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstands. So fragten die Teilnehmer/innen nicht nur, wie man heute digitale Systeme im Betrieblichen Gesundheitsmanagement nutzt, sondern gingen auch der Frage nach Ansätzen für eine zukünftige praxisbezogene Forschung nach, auch vor dem Hintergrund der Initiierung von neuen Projekten mit Partnern aus Politik, Kostenträgern und Wissenschaft.

Die dvs-Kommissionen Gesundheit wird sich weiterhin mit dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ beschäftigen und dieses u.a. bei der kommenden Jahrestagung 2019 (04.–06.04.2019) in Hamburg aufgreifen.

Die dvs plant bereits den 6. Interdisziplinären dvs-Expert/innen-Workshop, welcher voraussichtlich im Oktober 2019 in Heidelberg zum Thema „Anleitung zum Irrtum? Erkenntnistheoretische und wissenschaftsökonomische Bruch- und Baustellen sportwissenschaftlicher Forschung“ veranstaltet wird.

### Einberufung ad-hoc-Ausschuss „eSport“

Das Präsidium hat beschlossen im Thema eSport einen ad-hoc-Ausschuss einzusetzen, der den Auftrag erhält, ein Positionspapier zu erstellen. Alle Sektionen und Kommissionen wurden aufgerufen, Vorschläge für Expertinnen und Experten zu machen, aus denen das Präsidium die Mitglieder für den Ausschuss, der unter kommissarischer Leitung von Prof. Dr. Eckart Balz geführt wird, ausgewählt hat: Prof. Dr. Carmen Borggreffe, Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert, Prof. Dr. Markus Breuer, Falko Döhring, Dr. Sandra Heck, Dr. Martin J. Meyer, Dr. Steffen Schmidt, Prof. Dr. Jörg Schorer, Prof. Dr. Volker Schürmann, Prof. Dr. Oliver Stoll und Prof. Dr. Josef Wiemeyer.

### Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“

Werben Sie ein neues Mitglied für die dvs und sichern Sie sich Ihre Prämie! Eine Mitgliederwerbung zahlt sich doppelt aus: Sie erhalten ein Präsent und Ihre Kolleginnen und Kollegen profitieren von den Vorteilen der dvs-Mitgliedschaft. Den Aktions-Mitgliedsantrag finden Sie hier [https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Antrag2018\\_Aktion.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Antrag2018_Aktion.pdf)

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung im Fokus interdisziplinärer Forschung

Mitglieder der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ haben die Open-Access-Zeitschrift „Journal of Martial Arts Studies“ (jomar) gegründet. Das jomar versteht sich als interdisziplinäres Forum der wissenschaftlichen und praxisrelevanten Diskussion des Themenfelds Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung. Es repräsentiert mit theoretischen und empirischen Beiträgen den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Manuskripte werden in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht. Open Access: Das jomar wird unter einer Creative-Commons-Lizenz publiziert und ist sowohl für die Autoren als auch für die Leser kostenfrei zugänglich. Vielfalt: Das jomar präsentiert die fachliche Diskussion in einzigartiger Vielfalt von Autor\*innenexpertise, Beitragsformaten und multimedialen Inhalten. Interdisziplinarität: Das jomar beleuchtet das Themenfeld Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung aus der Sicht aller Bezug nehmenden Wissenschaftsdisziplinen. Peer review: Im jomar durchlaufen alle Arti-

kel ein Begutachtungsverfahren mit Fachexperten, um hohe Publikationsqualität zu gewährleisten. Hier geht es zur Zeitschrift: [j-o-mar.com](http://j-o-mar.com)

## 6. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE

Die dvs ist erneut Partner der 6. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE, die am 13. und 14. November auf der größten Medizinmesse MEDICA (128.000 Teilnehmer & 5000 Aussteller) stattfindet. Die Konferenz bringt international renommierte Sportmediziner, Sportwissenschaftler, Visionäre, Physiotherapeuten, Sport-Techies und Experten zum interdisziplinären Dialog über innovative Ansätze in Prävention, Regeneration und Rehabilitation zusammen. Folgende Themen stehen auf der Konferenzagenda: Future Concepts in Professional Sports, Latest Innovations in Monitoring Vital Data & Sport Performance, Guided Innovation Tour MEDICA, Tailored Exercise Programs, Exercise is Medicine – From Idea to Action, Corporate Fitness sowie Digital Innovations in Sports & Healthcare.

Ausführliche Informationen sind online unter <https://www.medicine-and-sports.com/>

„nik“ der TU Chemnitz verorten und leistete daher ebenfalls einen Beitrag zur Profilbildung der TU. Und dass Vernetzung ebenfalls groß geschrieben wird an der TU Chemnitz, spiegelte sich in der gemeinsamen Organisation der Tagung durch Juniorprofessorin Dr. Anne Reimers (IfAB) und Juniorprofessorin Dr. Meike Breuer (ZLB) wider. Diese gemeinsame Ausrichtung durch zwei Juniorprofessorinnen war auch im Hinblick auf die Tagungsausrichtung innerhalb der dvs ungewöhnlich.

An den drei Tagen der Konferenz wurden die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung im Kontext von Bewegung, Spiel und Sport vielfältig diskutiert. Zum Thema wurden u. a. eSport und Gaming, der Einfluss von Digitalisierung auf sportunterrichtliches Geschehen, wie z. B. die Evaluierung der Nutzung verschiedener Apps, die Frage nach der Bedeutung von digitalen Medien beim Bewegungslernen und in gesundheitlichen Kontexten thematisiert. Die Vielzahl der Beiträge, die sich der Frage der (Aus-)Wirkungen von Digitalisierung widmen, zeigt, dass mit dem Tagungsthema an aktuelle Diskussionen angeschlossen wurde und Impulse für weitere Forschung gegeben werden konnten.

Der intensive Austausch geschah in 18 Arbeitskreisen mit 63 Vorträgen, zwei Postersessions und zwei Workshops. Das wissenschaftliche Programm wurde von drei Hauptvorträgen von Referenten aus Deutschland und Großbritannien, Dr. Sascha Schneider (TU Chemnitz), Dr. Victoria Goodyear (University of Birmingham) und Prof. Klaus Zierer (Universität Augsburg) abgerundet. Umrahmt wurde das wissenschaftliche Programm durch die Gestaltung des Abendprogramms. So nahmen die Tagungsgäste am Donnerstag entweder an einer Stadt- oder Gewölbeführung teil und trafen sich anschließend im Turmbräuhaus zum informellen Austausch. Das Conference-Dinner am Freitag fand im Chemnitzer Hof statt, dort wurden im Rahmen der

Abendveranstaltung zudem die beiden Posterpreise vergeben.

Die Jahrestagung 2019 der Sektion Sportpädagogik wird in Heidelberg vom 30. Mai bis 1. Juni stattfinden.

Quelle: TU Chemnitz

## „Innovationsökonomie und -management im Sport“

### 22. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie, 25.–26.05.2018, München

Der Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsmanagement hat die 22. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie ausgerichtet. Zwischen dem 24. und 26. Mai nahmen rund 80 Wissenschaftler/innen sowie Studierende an dem Kongress teil. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf. Wir haben neue Akzente gesetzt und auch unser auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Konzept konnte überzeugen“, bilanziert Prof. Dr. Jörg Königstorfer, der Ordinarius des Lehrstuhls für Sport- und Gesundheitsmanagement.

### Thema: Innovationsökonomie und Innovationsmanagement

Für den Kongress wurde das Motto „Innovationsökonomie und Innovationsmanagement im Sport“ gewählt. Einen umfassenden Einstieg in das Themenfeld präsentierte Prof. Dr. Johann Füller (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck) in seiner Keynote: „The new normal of innovation: Disruption in the sport industry“. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit leitet Prof. Füller in München das Unternehmen „Hyve“, das sich auf das Management von Innovationen spezialisiert hat.

„Die Keynote hat deutlich die drei richtungweisenden Themen gezeigt, die die kommende Dekade bestimmen werden: die Digitalisierung, der Umgang mit Big Data und die Öffnung im Management hin zu einer verstärkten Zusammenarbeit über Disziplinen hinweg“, erklärt Jörg Königstorfer. Für die Sportökonomie beinhalten die drei Themen neue Herausforderungen.

## Tagungsberichte

### „Bewegung, Digitalisierung und Lernen im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“

#### 31. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik, 31.05.–02.06.2018, Chemnitz

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) und das Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften (IfAB) der Technischen Universität Chemnitz veranstalteten vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2018 die diesjährige Sektionstagung Sportpädagogik der Deutschen

Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs). Im Vorfeld wurde die Nachwuchstagung mit 36 Promovierenden in der Sportpädagogik durchgeführt.

Zur Haupttagung kamen 173 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, um sich unter dem Tagungsthema „Bewegung, Digitalisierung und Lernen im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“ auszutauschen. Dieses Thema lässt sich auch im Sinne der Kernkompetenz „Mensch und Tech-

In den vergangenen Jahren hat sich die Disziplin zunehmend ausdifferenziert. Forschungen widmen sich beispielsweise der Entwicklung und statistischen Prüfung von Modellen, dem Marketing oder den Sportverbänden. Die drei Mega-Themen wurden bisher jedoch nur selten berücksichtigt, konstatiert Königstorfer. „Unsere Aufgabe als Wissenschaftler ist es, hier Antworten zu liefern und aufzuzeigen, welche Möglichkeiten bestehen bzw. wie diese Entwicklungen im Management genutzt werden sollten“, erläutert Königstorfer.

#### **Perspektivenwechsel: US-Forschungstradition**

Einen Perspektivenwechsel beinhaltete die zweite Keynote, die Prof. Dr. Jason Bocarro (North Carolina State University) hielt.

„Die amerikanische Forschungstradition im Bereich des Managements unterscheidet sich von den europäischen Ansätzen in verschiedenen Details“, sagt Königstorfer. Beispielsweise sei der Präsentationsstil ein anderer, Forschungen und Forschungsförderung würden stärker auf die tatsächliche Beantwortung einer konkreten gesellschaftlich relevanten Frage zugespielt. Dies habe für verschiedene der Teilnehmer, die sich bisher vornehmlich mit der deutschen Forschungstradition beschäftigten, einen neuen Impuls bedeutet, so Königstorfer.

Die nächste Jahrestagung wird 2019 von der Universität Jena veranstaltet.

**Quelle: TUM, Prof. Dr. Jörg Königstorfer**

dialen Bedingungen und Effekte des Körpers in Kampfkunst und Kampfsport behandeln und dabei sowohl Körperpraktiken, als auch Aspekte der Performanz aufnehmen. Ganz bewusst sind neben den eher im kulturwissenschaftlichen Bereich zu verortenden Ansätzen auch Beiträge aus dem Bereich der Trainingswissenschaften, der Medizin, Bewegungsmotorik und der Ernährungswissenschaften erwünscht. Beiträge können bis zum 1. Juni 2018 eingereicht werden. Weitere Informationen stehen online unter [www.dvs-kampfkunst-kampfsport.ugent.be](http://www.dvs-kampfkunst-kampfsport.ugent.be)

#### **Kommission „Sport und Raum“**

**„Sport für den Menschen“ – sozial verantwortliche Interventionen im Raum  
Jahrestagung der dvs-Kommission „Sport und Raum“ (3.–4. Oktober 2018, Wuppertal)**

Der Begriff der sozialen Verantwortung wird im Kontext von Sport und seiner räumlichen Inszenierung, wenn nicht explizit genannt, dann doch konzeptionell vermehrt mitgedacht. Großveranstaltungen, die im Generalverdacht stehen, nur wirtschaftlichen Interessen zu dienen, müssen nachweisen, dass sie – zumindest auch – im Sinne der Bürger handeln und sozusagen etwas Gutes in Schilde führen. Sportvereine platzieren sich als Unterstützerinnen von Geflüchteten, Städte und Kommunen fördern eine gesunde Stadt; in Brennpunktgebieten wird Sport als Mittel gepriesen, um Schlimmeres zu verhindern oder gar die soziale Wende einzuleiten.

Die Tagung widmet sich vier Themenbereichen: sozial- und sonderpädagogische Interventionen im Raum; Fitness und Gesundheit in der lebenswerten Stadt; Sportstättenbau im Interesse der Menschen; Sport im Do-it-yourself-Kontext. Auf der Tagung soll das Thema Soziale Verantwortung im Kontext dieser Interessenschwerpunkte und auf wissenschaftlicher Basis diskutiert werden. Es geht um Fra-

gen einer gerechten Angebotsstruktur im organisierten Sport und im städtischen Raum, um Überlegungen zur Rolle von Fitness- und Gesundheitssport im Lebensraum, um sozial verantwortlichen Sportstättenbau, um DIY-Kulturen und vieles mehr.

Hauptvorträge sollen zu folgenden Themenschwerpunkten gehalten werden: „Sportkulturen im öffentlichen Raum zwischen Selbstregie und Lenkung“, „Bewegungsräume im sportpädagogischen Fokus“ und „Stadt- und raumsoziologische Sichtweisen auf das Freizeiterleben“. Weitere Informationen stehen online unter [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)

#### **Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“**

**27. dvs-Nachwuchsworkshops:  
Schwerpunkt: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Disziplinen  
Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (4.–6. Oktober 2018, Karlsruhe)**

Im Mittelpunkt der Nachwuchsworkshops stehen Fragen und Probleme von Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich im Zusammenhang mit ihren aktuellen Qualifikationsarbeiten ergeben. Die Teilnehmer/innen reichen dazu mit ihrer Anmeldung eine schriftliche Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte sowie eine Skizze ihrer geplanten oder begonnenen Arbeit ein. Während des Workshops werden im Rahmen betreuter, disziplinärer Kleingruppen die eigenen Qualifikationsarbeiten der Teilnehmer/innen vorgestellt und diskutiert. Ergänzt werden diese Diskussionsrunden durch Plenumsveranstaltungsblöcke mit Seminar- oder Vorlesungscharakter, die von ausgewiesenen Experten/innen gestaltet werden und in denen der aktuelle Forschungsstand der sportwissenschaftlichen Teilgebiete thematisiert und forschungsrelevante Themen behandelt werden. Weitere Informationen stehen online unter [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)

## Sektionen/Kommissionen

### **Sektion Sportpädagogik**

#### **Wahl des Sprecherrats**

#### **31. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik**

Die Sektionsversammlung Sportpädagogik fand im Rahmen der 31. Jahrestagung in Chemnitz am 31.05. statt. Turnusgemäß fanden die Sprecherratswahlen statt, alle Mitglieder des Sprecherrats standen zur Wiederwahl, weitere Kandidaturen gab es nicht. Ralf Sygusch, Erin Gerlach, Verena Oesterhelt, Sabine Reuker und Lena Gabriel wurden alle in ihren Ämtern bestätigt. Nähere Informationen zur Sektion finden Sie unter [www.dvs-sportpaedagogik.de](http://www.dvs-sportpaedagogik.de)

### **Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“**

#### **„Das Denken, Erfahren und Trainieren des Körpers in Kampfkunst und Kampfsport“ Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ (15.–17. November 2018, Ghent)**

Im Fokus der Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ (2018) steht die sportwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Denken, Erfahren und Trainieren des Körpers. Bei der Konferenz sollen, auf Basis einer interdisziplinären Auseinandersetzung, Aspekte individueller, kollektiver und kultureller Identitäten, Sinnstiftung, Wahrnehmung und (Be)Deutungsansprüche des Körpers, Selbstbehauptung, Geschlechterzuweisungen und Kulturen des Körpergedächtnisses diskutiert werden. Die Ausrichter erhoffen sich Beiträge, die die philosophischen, sozialen, politischen, pädagogischen und technisch-me-